



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback, Barbara Becker, Alfons Brandl, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Karl Freller, Dr. Marcel Huber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Susann Enders, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/16265, 18/17856

Pflegeausbildung attraktiver gestalten – Generalistik zukunftsfest machen IV: Pflegeplatzmonitoring vorlegen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den beiden Ausschüssen für Gesundheit und Pflege sowie für Bildung und Kultus vorerst in den nächsten fünf Jahren jährlich zum Schuljahresende ein Schulplatzmonitoring der Berufsfachschulen für Pflege vorzulegen. Darin soll kontinuierlich die Frage betrachtet werden, inwieweit genügend Schulplätze von Berufsfachschulen für Pflege vorgehalten werden.

Die Sicherstellung sowie der bedarfsgerechte Ausbau der schulischen Ausbildungskapazitäten bedarf einer ausreichenden Versorgung mit entsprechend qualifizierten Lehrkräften. Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, die Möglichkeiten der Qualifizierung zur Lehrkraft an Berufsfachschulen für Pflege entsprechend zu bewerben. Über das Bündnis für generalistische Pflegeausbildung in Bayern ist an die Einrichtungen ein Appell zur gezielten Personalentwicklung zur Sicherstellung der Lehrerversorgung zu richten, der seitens des Landtags begrüßt und unterstützt wird.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident